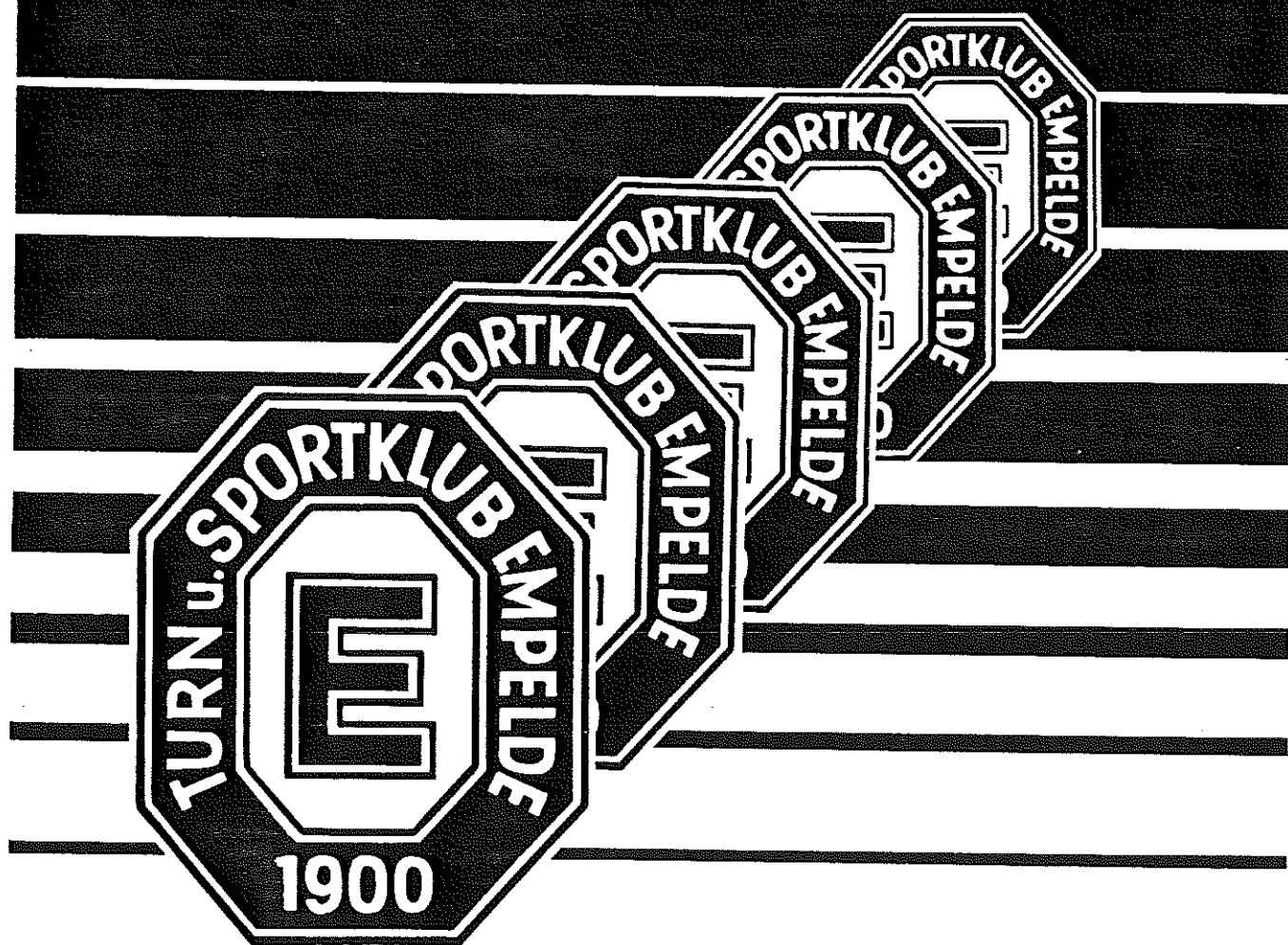


Spartenberichte 1991



Turn-u.Sportklub v.1900 Empelde e.V.

Turn- und Sportklub v. 1900 Empelde e.V.



Handball · Leichtathletik · Gymnastik · Turnen · Faustball · Tischtennis · Tennis

1. Vorsitzender Horst RUDOLPH, Agricolastr. 4, 3003 Rbg.-Empelde
Tel. 46 49 29

3003 Rbg.-Empelde, den 14. Jan. 1992

An alle

Vereinsmitglieder

Die diesjährige Generalversammlung unseres Vereines findet am
Mittwoch, dem 19. Februar 1992 um 19.30 Uhr
im Gemeinschaftshaus "Op de Deel", Am Rathaus 16 (hinter der Post link
statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Verlesen des Protokolles der letzten Generalversammlung
und dessen Genehmigung
3. Bericht: a) des Vorstandes
 b) der Hauptkassiererin
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Ehrungen
6. Behandlung schriftlicher Anträge und Anfragen sowie
Aussprache zu den Tagesordnungspunkten 3. und 4.
7. Satzungsänderung
8. Entlastung des Vorstandes
9. Neuwahl von Vorstandsmitgliedern laut Satzung:
 - a) 2. Vorsitzender
 - b) Geschäftsführer
 - c) Hauptsportwart
 - d) Schriftführer
 - e) Frauenwartin
10. Wahl von Kassenprüfern
11. Wahl des Wahlausschusses
12. Wahl des Ältestenrates

Bis zum 10.02.1992 sind schriftliche Anträge und Anfragen zu
TOP 6. an den 1. Vorsitzenden Horst RUDOLPH, Agricolastr. 4,
3003 Rbg.-Empelde, zu richten und Vorschläge zu den TOPs 9 bis
12 an den amtierenden Vorsitzenden des Wahlausschusses Walter
Tönjes, Rohrweg 18, 3003 Rbg.-Empelde, Tel. 43 59 63 einzureichen.

mit sportlichen Gruß

Horst Rudolph
(1. Vorsitzender)

Turn- und Sportklub v. 1900 Empelde e.V.



Handball · Leichtathletik · Gymnastik · Turnen · Faustball · Tischtennis · Tennis

1. Vorsitzender Horst RUDOLPH, Agricolastr. 4, 3003 Rbg.-Empelde

3003 Rbg.-Empelde, den im Januar 1991

Liebe Sportkameradinnen, liebe Sportfreunde!

Ein neues Sportjahr hat begonnen und da ist es üblich, die satzungsgemäße Generalversammlung durchzuführen wo der Vorstand u.a. seinen Rechenschaftsbericht zu geben hat. Hier soll nichts vorweg genommen werden sondern nur gestreift.

Was also brachte uns das Jahr 1990? Nun ja, wir sind wieder mal "über die Runden" gekommen. Eine gut verwaltete Kasse und sparsames Haushalten lassen uns zufrieden sein. So sind auch im vor uns liegenden Jahr keine Beitragserhöhungen ins Auge gefasst, obwohl alles teurer geworden ist.

Dazu kam das, was uns die Stadt Ronnenberg vorhält. Wenn wir das in Mark und Pfennige umrechnen müßten käme eine recht ansehnliche Summe raus. Für die kostenlose Nutzung der Einrichtungen, Anlagen, Sporthallen und Plätzen. Auch keine Kosten entstehen uns für Wasser, Strom, Heizung oder Reinigung. Vergessen sollten dabei auch nicht werden die Verwaltungskosten, Versicherungen etc. sowie die Personalkosten. Dazu kam noch ein Zuschuss in bar für die Jugendarbeit. Daher sei auch an dieser Stelle Rat und Verwaltung Dank gesagt für diese direkte und indirekte Hilfe die sie uns zuteil werden lässt. Nur so ist es uns möglich, daß wir allen ermöglichen von unserem sportlichen Angebot gebrauch zu machen. Hier sei erinnert, daß ein sehr großer Teil unserer Mitglieder Kinder und Jugendliche sind die über kein eigenes Einkommen verfügen. Aber auch für die die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen haben wir immer einen Weg gefunden bei uns mitmachen zu können. So können wir nur hoffen, daß die Stadt Ronnenberg noch recht lange in der Lage ist uns hilfreich "unter die Arme zu greifen".

Vergessen wir auch nicht, daß der größte Teil der Arbeit im Verein ehrenamtlich geleistet wird. Ausser der von lizenzierten Übungsleitern die ein kleines Entgelt erhalten..

Aber bei der ehrenamtlichen Mitarbeit fängt die, immer wieder beklagte, Misere an. Die Bereitschaft zur unentgeltlichen Mitarbeit ist nicht besser geworden. Wenn aber alles bezahlt werden soll frage ich mich, wie es weiter gehen kann.

Beitragserhöhungen, alle Jahre wieder, helfen da auch nicht mehr, da dann die Mitgliederzahl schrumpfen würde bis der TuS zu einem exklusiven Verein geworden ist wo sich nur besser "betuchte" es sich erlauben können Mitglied zu sein.

Vielleicht zeigt mein wiederholter Appell mal Wirkung und es finden sich genug die mitarbeiten wollen damit es in den Sparten gut läuft und unser gesamtes Programm weiterhin angeboten werden kann.

Was brachte uns das Jahr 1990 sportlich? Nicht das große Weltbewegende aber doch einige sehr schöne Erfolge. Die in der Generalversammlung ausliegenden Spartenbericht informieren darüber, was das Gesellschaftliche anbelangt, so spielte das sich mit großer Beteiligung und Erfolg in den Sparten ab. Wie u.a. das 25 jährige Jubiläum der Tennis-Sparte. Wie schon angekündigt ist kein TuS-Vergnügen geplant gewesen, da, aus Erfahrungen der Vorjahre, nicht mit einer ausreichenden Beteiligung gerechnet werden konnte.

Dafür ist, nachdem es 1990 wegen unseres Vereins-Jubiläum ausgefallen war, das traditionelle TuS-Wandern wieder durchgeführt worden und die Mitmarschierer fanden es prima.

Was tat sich im Verein und Vorstand sonst noch? Nun, viel Routine aber auch Probleme die sich nicht mal eben so lösen liessen. Jeder tat aber sein Bestes und so ging es wieder weiter.

Die Zusammenarbeit im Vorstand war gut und von Vertrauen getragen. Hat man da noch Wünsche? Wer hat keine? Auch wir haben welche. Einmal der Wunsch nach verstärkter Mitarbeit im Verein. Eine möglichst geringe Entwicklung der Kosten. Keine unvorhergesehenen Belastungen. Auf das sich große und schöne sportliche Erfolge einstellen mögen. Keine Nachwuchs und Mitgliedersorgen. Das uns die Stadt Ronnenberg weiterhin zu unterstützen in der Lage ist. Wir haben auch Wünsche bezüglich von Verbesserungen bei den Hallen und Sportanlagen.

Nicht zuletzt wünschen wir uns, daß das gute Einvernehmen erhalten bleibt mit der Stadt Ronnenberg und allen Freunden und Förderern unseres Vereines. Aber auch mit allen unsern Mitgliedern. Es gibt also immer noch genug Wünsche.

Aber es soll nicht immer nur gefordert sondern auch Worte des Dankes gesagt werden. Danke allen die bereit waren irgendwo im Verein mitzuarbeiten, wenn immer sie gebraucht wurden. Danke dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit. Danke den Spartenleitungen und Helfern die sicherstellten, daß es, auch unter teilweise schwierigen Bedingungen, weiter ging. Danke allen Sportlerinnen und Sportlern für ihren Einsatz, die Leistungen und Erfolge. Danke aber auch allen die ihnen nahe stehen und oft allei zurück bleiben mußten. Den Mitgliedern gilt ebenso der Dank dafür, daß sie dem Verein die Treue gehalten haben. Danke allen Freunden und denen, die sich uns verbunden fühlen. Wir hoffen, daß sie ihre Verbundenheit und Treue uns auch in das neue Jahr übertragen.

Ihnen allen und Ihren Angehörigen wünsche ich auch im Namen des Vorstandes ein gutes Jahr 1992. Zufriedenheit und Zuversicht aber auch Erfolg und Glück möge Sie durch das Jahr begleiten. Vorallen aber immer gute Gesundheit.

Mit sportlichen und freundlichen Grüßen


1. Vorsitzender

Bericht über die Entwicklung der Handballsparte 1991

1. Gesamtentwicklung

Insgesamt hat sich die Sparte Handball im Berichtszeitraum weiter positiv entwickelt. Nachdem in der letzten Saison 95 Spieler in 8 Mannschaften am Spielbetrieb teilnahmen, sind es in der jetzt laufenden Saison 111 Spieler. Besonders erfreulich ist die Entwicklung im Jugendbereich, wo sich die Möglichkeit einer neuen weibliche Jugendmannschaft abzeichnet.

Diese Entwicklung steht im Gegensatz zu vielen anderen Handballabteilungen, die mangels Masse viele Mannschaften entweder nicht mehr meldeten oder später zurückzogen. Handball ist wie andere Mannschaftssportarten zur Zeit rückläufig und entwickelt sich nur dort weiter, wo ein Angebot an Übungsleitern und Betreuern vorhanden ist. Die Ansprüche der Jugendlichen sind beträchtlich gestiegen und die Bereitschaft zum Wechsel der Sportart ebenfalls. Dies stellt große Anforderungen an die Jugendtrainer und ohne ihren Einsatz wäre das Erreichte in Jugendbereich nicht möglich gewesen.

2. Die Mannschaften im einzelnen

2.1 Weibliche Jugend

In dieser Saison haben 5 Mädchen im Alter von 11-13 Jahren das Training aufgenommen. Wir hoffen auf weiteren Zuwachs, damit im nächsten Jahr eine neue weibliche Jugendmannschaft gemeldet werden kann.

Die weibliche B-Jugend begann die Saison 90/91 sehr erfolgreich, denn es konnte jedes Spiel gewonnen werden. Dann verletzte sich die Torfrau und fiel für längere Zeit aus. Durch Kampfgeist versuchte die Mannschaft erfolgreich zu bleiben, aber der Ausfall der Torfrau war nicht aufzufangen, da der Kader ohnehin nur aus 9 Spielerinnen bestand. Trotzdem konnte am Ende der Saison immerhin noch ein Platz im ersten Tabellendrittel erreicht werden. Wegen der kurzen Vorbereitungsphase auf die laufende Saison wurde in den Sommerferien in Wald und Wiese trainiert. Optimistisch begann die Saison, die für die Mannschaft schwer wird, da sie wegen der geringen Meldungen in der Kreisoberliga spielen muß. Dann folgte die größte Enttäuschung, denn die Torfrau und eine weitere Spielerin zogen sich wegen anderer Interessen vom Handball zurück. Da jetzt nur noch 7 Spielerinnen von C bis A-Jugend übrigbleiben, wird das Durchstehen der Saison sehr schwer werden. Auf einer Mannschaftssitzung hat man sich entschlossen, die Saison zu Ende zu spielen, falls keine größeren Verletzungen eintreten. Den Spielerinnen ist diese Entscheidung hoch anzurechnen, da sie auch noch anderen sportlichen Aktivitäten nachgehen.

2.2 Gemischte Mannschaft

Die E-Jugend, bestehend aus 8 Jungen und 4 Mädchen, wurde in dieser Saison ungeschlagen Meister der Vorrunde und nimmt jetzt an der Endrunde der Kreismeisterschaft teil. Problematisch ist hier der große Leistungsunterschied in der Mannschaft.

2.3 Männliche Jugend

Die Minis nehmen in diesem Jahr noch nicht an der Punktrunde teil und sollen in der nächsten Saison in der E-Jugend spielen. Dafür wir jetzt fleißig trainiert. Im Sommer haben sie an einem Turnier teilgenommen und den 2. Platz belegt.

Die C-Jugend besteht zur Zeit aus 16 Spielern, die aktiv und mit viel Begeisterung am Trainings- und Spielbetrieb teilnehmen. Die Mannschaft spielt in der 1. Kreisklasse im oberen Mittelfeld. Das ist umso bemerkenswerter, als mehr als die Hälfte der Spieler noch in der D-Jugend spielen müßte.

Seit September 91 wird die A-Jugend vom Spielertrainer der 2. Herren (Klaus Moszcynski) trainiert. Die Mannschaft bewegt sich derzeit am Tabellenende, was sich auch in der nächsten Zeit kaum ändern wird. Das ist eine Folge des geringen Altersschnitt. 8 Spieler könnten noch in der B-Jugend spielen, wurden aber in die A-Jugend hochgezogen, um die Mannschaft zusammenzuhalten und auf Dauer einzuspielen. Außerdem mußte in Ermangelung spielfähiger Mannschaften in der höheren 1. Kreisklasse angetreten werden. Für nächstes Jahr wird ein Aufwärtstrend erwartet. Positiv zu vermerken ist der starke Zulauf (14 Spieler), der Einsatzwille, die Trainingsbeteiligung und die gute Stimmung in der Mannschaft.

2.3 Frauen

Nachdem zum Ende der letzten Saison mit 5 Spielerinnen fast die Hälfte der Mannschaft aus beruflichen oder persönlichen Gründen mit dem Handballsport aufgehört hatten, sah die Planung für die neue Saison nicht sehr rosig aus. Durch viele Annoncen in Zeitungen und persönliche Kontakte des Trainers Peter Scharr konnten 6 Neuzugänge vermeldet werden. Damit hat sich die Mannschaft nicht nur personell, sondern auch spielerisch verstärkt.

Nach der Hinrunde belegen wir mit 10:6 Punkten einen achtbaren 2 Tabellenplatz in der Kreisoberliga. Dies ist umso bemerkenswerter, da aus dem "Rest" und den Neuzugängen zunächst eine neue Mannschaft geformt werden mußte und sich zu Beginn der Punktspielserie unsere Torfrau zurückgezogen hatte. Dennoch peilen wir einen Aufstiegsplatz an. Die Klasse ist in diesem Jahr so ausgeglichen, daß jeder jeden schlagen kann. Wir gehen voller Zuversicht in die Rückrunde.

Auch außerhalb der Sporthalle unternehmen wir vieles gemeinsam: Radtouren, Mini-Golf, Wanderungen durch den Deister und ein Bowlingturnier standen dieses Jahr auf dem Plan.

2.4 Männer

Die 1. Mannschaft tut sich mit ihren Aufstiegsplänen in die Bezirksklasse schwer. In der letzten Saison warfen Urlaubsüberschneidungen, Verletzungen und Spielersperren die Mannschaft soweit zurück, daß es nur noch zu einem Platz im unteren Mittelfeld reichte, allerdings auch nur 4 Punkte vom Aufstiegsrundenplatz entfernt.

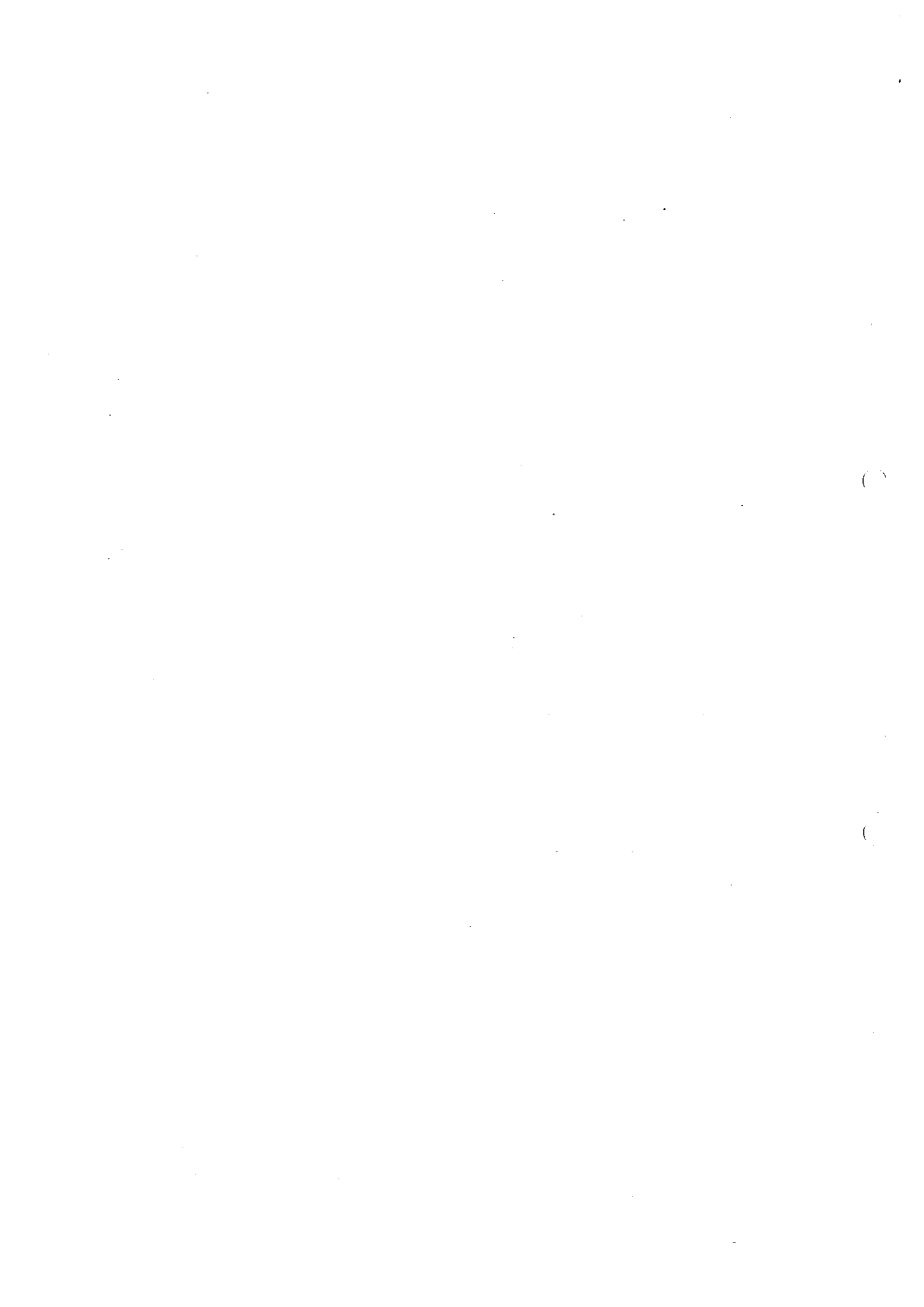
Auch in dieser Saison konnte die Mannschaft noch nicht in ihrer Standardbesetzung auflaufen. Zwei schwerere Verletzungen und Abgänge während der Saison waren die Ursache, daß mit zur Zeit 10:10 Punkten nur ein Mittelplatz erreicht werden konnte.

Die 2. Herrenmannschaft scheiterte mit dem 4. Tabellenplatz in der

letzten Saison knapp am Aufstieg. In dieser Saison gibt es große Verletzungssorgen, zum Teil wurde die Mannschaft nicht voll. Trotzdem weist die Mannschaft zur Zeit ein positives Punktekonto auf und wenn das Verletzungspech nicht weiter so anhält, könnte die Mannschaft noch in der oberen Tabellenhälfte landen.

Unsere Alte Herren hat, wie in den anderen Jahren auch, nur im Winterhalbjahr am Punktspielbetrieb teilgenommen. Nach Abschluß der Saison 90/91 wurde ein Mittelplatz mit ausgeglichenem Punktverhältnis eingenommen. Auch in der laufenden Serie liegt die Mannschaft im Mittelfeld der Staffel. Gemeinschaftliche Veranstaltungen wie Sommerfahrt, Wurstessen, Braunkohlessen und die Teilnahme an der Sportabzeichenaktion des Sportfreundes R.Kott im Sommer runden die Aktivitäten der Alt-Herrenmannschaft ab.

G. Braun



Das Jahr 1991 brachte in die Faustballsparte des TuS Empelde ungeheuer viel Bewegung. Nachdem sich in den Vorjahren die Anzahl der an den Punktspielen teilnehmenden Mannschaften zwischen 4 und 6 bewegte, konnten wir für die laufende Hallensaison 11 (elf) Mannschaften melden.

Den größten "Zuwachs" gab es dabei im Jugendbereich. Der Anfang wurde vor ziemlich genau einem Jahr gemacht. Wir starteten eine Werbeaktion und "köderten" die Kinder mit versprochenen Cola und Überraschungen. Und tatsächlich ließen sich auch einige herbeilocken.

Die Kinder wurden (und werden) in erster Linie von Wolfgang Bergstaedt unter die Fittiche genommen. Sie wurden gehegt und gepflegt wie kleine Kostbarkeiten (was sie ja tatsächlich auch sind!).

Es sprach sich nun sehr schnell in ihrem Freundeskreis herum, daß Faustball nicht nur Spaß macht, sondern auch sonst in dieser Sparte "so einiges abgeht". Die Kinder haben z.B. auf mehreren Turnieren gespielt, einen Zoo und einen Spielpark besucht und mehrmals gemeinsam gebadet.

Bei all diesen Unternehmungen hat sich der von der Faustballsparte angeschaffte Kleinbus hervorragend bewährt. Es wäre schön, wenn das auch alle älteren Spartenmitglieder endlich einsehen und sich an den laufenden Kosten beteiligen würden. Unter den jüngeren Faustballern ist diese Erkenntnis längs eingekehrt! Einige von Ihnen haben sogar 2500,-DM "Schmerzensgeld" spontan für diese Aktion gespendet. Ohne diese großzügige Spende hätte der Bus garnicht gekauft werden können. Deshalb auf diesem Wege nochmal einen herzlichen Dank an die Spender!!

Aber zurück zu den Kindern. Inzwischen tummeln sich bis zu 25 Mädchen und Jungen beim Training. Vier Mannschaften konnten wir für die Hallensaison 91/92 melden. Bis auf eine Ausnahme traten die Mannschaften auch zu den Pflichtspielen an. In dieser Beziehung muß bei den Kindern, aber auch bei den Eltern noch mehr das Bewußtsein gestärkt werden, daß Punktspiele eben Pflichtspiele sind. Dafür muß auch mal etwas anderes - z.B. die Geburtstagsfeier der Mutter oder der Krankenbesuch beim Opa - zurückgestellt werden. Insgesamt können wir aber wohl ziemlich sicher sein, daß die "Saat" für das weitere Bestehen der Faustballsparte aufgegangen ist.

Nun zu den Frauen.

Hier mußten wir einige Abgänge hinnehmen. Dafür konnten wir aber glücklicherweise auch einige Zugänge verzeichnen. Der "Kern" blieb und da dieser Kern gesund ist, brauchen wir wohl um den Bestand der Frauenmannschaft, zumindest in absehbarer Zeit, nicht zu fürchten, zumal sich auch hier schon positive Auswirkungen der Jugendarbeit abzeichnen.

Die Frauen haben sich in ihren Punktspielen beachtlich geschlagen. Sowohl in der Hallensaison 90/91 wie auch in der Feldsaison 91 konnte jeweils ein dritter Platz in der Abschlußtafel erreicht werden. Damit wurde zwar das angestrebte Ziel: Aufstiegsrunde, nicht ganz geschafft, aber die Frauen ließen sich nicht entmutigen; in der laufenden Hallenrunde wird z.Z. wieder der zweite Tabellenplatz belegt. Vielleicht klappt es diesmal und wenn nicht, ist das schließlich auch kein Grund zum Trübsalblasen.

Die Frauen sind zwar in unserer Sparte zahlenmäßig schwächer vertreten als die Männer, sie machen das aber wett durch erhöhte Aktivitäten und Kreativitäten. Neue Ideen werden von Ihnen nicht nur vorgetragen, sondern auch gleich in die Tat umgesetzt. Unsere Frauen haben damit einen großen Anteil an der Belebung innerhalb der Sparte

Bei den Männern I wirkt sich schon jetzt die Jugendarbeit aus. Neben unserer "altbewährten" Männer I Land/Verband konnten wir erstmalig auch zwei Mannschaften in der M I Kreis melden.

In der "Zweiten" spielen Männer, denen entweder der Streß in der "Ersten" zu groß ist oder die den Sprung in die Erste noch nicht geschafft haben. Nach dem zweiten Spieltag belegt diese Mannschaft mit 8:8 Punkten einen Mittelplatz. Sicher hatten die Spieler von sich selbst mehr erwartet, sie mußten aber anerkennen, daß die "anderen" eben auch Faustball spielen können und außerdem muß auch berücksichtigt werden, daß diese Mannschaft sich erst zusammenspielen muß.

- Was noch nicht ist, kann ja noch werden! -

Unsere "Dritte" M I ist z.T. identisch mit der A/B-Jugend. Ergänzt wird die Mannschaft durch einige nur wenig ältere Spieler, die auch noch nicht viel länger Faustball spielen als die Jugendlichen. Diese Mannschaft wurde in erster Linie gemeldet, um den jungen Faustballern mehr Spielpraxis zu vermitteln. Selbstverständlich müssen die jungen Spieler bei den Punktspielen noch "Lehrgeld zahlen", aber auch das ist letztlich nicht schlimm; Hauptsache ist, der Spaß geht nicht verloren!

Die "Erste" konnte sich leistungsmäßig weiterentwickeln. In der Feldsaison konnte bis zum letzten Spieltag der erste Tabellenplatz in der neu geschaffenen Verbandsliga Süd verteidigt werden. Dieser Platz hätte den direkten Aufstieg in die Niedersachsenliga bedeutet. Erst im alles entscheidenden Spiel gegen TuS Vahrenwald mußte nach dramatischem Verlauf das Spiel mit einem Ball Differenz und damit auch der erste Tabellenplatz an die Vahrenwalder abgegeben werden. Immerhin war aber der zweite Platz und damit die Aufstiegsrunde erreicht und dort wurde dann Versäumtes nachgeholt; der Aufstieg in die Landesliga Niedersachsen wurde geschafft. Die Mannschaft spielt somit in der nächsten Feldsaison in der dritthöchsten deutschen Leistungsklasse, dazu herzlichen Glückwunsch!

Wer nun aber geglaubt hatte, daß die Mannschaft, weil sie durch hervorragende Leistung auf sich aufmerksam gemacht hatte, auch eine entsprechende Unterstützung seitens des Vereins erhalten würde, der wurde bitter enttäuscht. Gerade dieser Mannschaft wurde zu Beginn der Hallensaison ein böser Streich gespielt. Anstelle, daß der Leistungswille und das Leistungsvermögen durch ein angemessenes Trainingsangebot gefördert wurden, mußte sich die Mannschaft ganz plötzlich und überraschend mit einem vollkommen unzureichenden Hallenangebot begnügen; es wurde (und wird) ihr zugemutet auf einem 2/3-Feld in der Halle zu trainieren. Es gehört schon sehr viel sportliches Unverständnis seitens der für diese "Regelung" Verantwortlichen dazu, einer Mannschaft dieser Leistungsstärke derartiges "anzubieten". Ich kann nur hoffen, daß dieser Mißstand bald der Vergangenheit angehören wird, zumal die Begleitumstände, die zu dieser Situation geführt haben, einem echten Sportler nur ein ungläubiges Kopfschütteln entlocken können.

In der Männer-Altersklasse waren wir in der Feldsaison 91 mit zwei Mannschaften in der Bezirksliga M 50 (höchste Altersklasse) vertreten. Das war nicht nur im Verein, sondern auch im ganzen Landkreis Hannover einmalig. Leider konnte die "Zweite" die Klasse nicht halten. Aber auch die "Erste" hat sich in der Feldsaison nicht mit Ruhm bekleckert. Nur gut, daß gleich zu Anfang der Saison die nötigen Punkte "eingefahren" wurden; nur deshalb hatten wir am Schluß nichts mit dem Abstieg zu tun!

Erfreulich war der Aufstieg der M 40 nach Abschluß der Hallensaison 90/91 in die Bezirksliga. Erwartungsgemäß hat es diese Mannschaft aber in der laufenden Punktrunde sehr schwer. Der Abstieg ist aber keinesfalls schon besiegelt!

- "Auf auf Ihr Männer, besinnt Euch
auf Eure kämpferischen Qualitäten !!" -

In der M 50 haben wir in der laufenden Hallensaison - zu unserer eigenen Überraschung - z.Z. zwei "Spitzenmannschaften". Die Kreismannschaft belegt nach dem ersten Spieltag in der Stadtliga Hannover verlustpunktfrei den ersten Tabellenplatz. Die Bezirksmannschaft findet sich nach Absolvierung des 2.Spieltages ganz unerwartet auf dem 2.Tabellenplatz wieder. Die Teilnahme an den Landesmeisterschaften, deren Erreichen vor Beginn der Punktspiele ziemlich utopisch erschien, muß nun wieder in den Bereich der Realität gerückt werden.

Über die Punktspiele hinaus waren wir auch wieder auf zahlreichen Turnieren vertreten. Für viele von uns ist das eine willkommene "Erholung" von dem Streß der Pflichtspiele. Der Höhepunkt in dieser Hinsicht war das Turnier in Nordel; dort haben 9 (neun) Mannschaften des TuS Empelde das lila/weiße Trikot in den Spielen getragen. Neben dem ersten Platz in der Klasse M 30 schlug sich auch die Erste in der Klasse "Männer offen" hervorragend. Erst im Endspiel mußte man gegen die klassenhöhere Mannschaft vom MTV Diepenau die Segel streichen. Auf dem Weg ins Endspiel konnte u.a. auch die Bundesligamannschaft des TH 52 bezwungen werden!

Unser eigenes Turnier war sehr gut besucht. 35 Mannschaften aus 23 Vereinen waren bei uns zu Gast. Aus insgesamt 6 Bundesländern waren die Aktiven angereist. Wir konnten wieder alte Faustballfreunde aus Thale, Spenge, Braunschweig, Bremen, Hamburg und natürlich aus Hannover begrüßen. Erstmals hatten wir auch Gäste aus Mildstedt/Husum (dorthin ist unsere Karin Humpert verzogen und jetzt faustballerisch tätig).

Mit diesem Turnier haben wir uns inzwischen einen "Stammplatz" unter den im Sommer ausgerichteten Turnieren gesichert.

All diese zahlreichen, mit sehr viel Arbeitsaufwand verbundenen Aktivitäten wären natürlich garnicht durchführbar, wenn nicht immer zahlreiche hilfreiche Hände zur Verfügung ständen. Nur weil so viele (fast alle) Spartenmitglieder und ihre Angehörigen zur Mitarbeit bereit sind, ist so viel "los" bei uns. Deshalb abschließend ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben, unsere Sparte mit Leben zu erfüllen!



Fritz Bergstaedt





3003 Rbg.-Empelde, den 6.12.91

Spartenbericht 1991 " Tischtennis "

Das sportliche Jahr ist vorbei, es heißt wieder einmal Bilanz zu ziehen.

Den Anfang macht eigentlich immer das Turnier im Januar. Doch im Dezember 1990 war auch noch was los. Beim Kuddel - Muddel Turnier der SG Ronnenberg 05 siegte K.-H. Wagenknecht mit seinem zugelosten Partner Frank Viet aus Ronnenberg.

Das 31. Turnier zeichnete sich aus durch: gute Beteiligung, gute Turnierleitung, gute Küche und prima Atmosphäre. Ein nochmaliger Dank geht an Alle, die mitgeholfen haben.

Der Februar und März, das ist kein Scherz, brachte nur Punktspiele und nochmals Punktspiele. Nach Abschluß der letzten Saison ergaben sich folgende Ergebnisse:

- I. Herren Platz 3 in der 2. Bezirksklasse
- II. Herren Platz 2 und Aufstieg in die Kreisliga
- III. Herren Platz 7 in der 1. Kreisklasse
- IV. Herren Platz 1 und Aufstieg in die 2. Kreisklasse
- Schüler Platz 5 in der 2. Kreisklasse
- Jugend Platz 5 in der 2. Kreisklasse

Im April kann man machen was man will. Wir wollten und haben uns einheitliche Spielkleidung in Vereinsfarbe lila zugelegt. Danke nochmal, daß alle mitgemacht haben. Außerdem wurden die Vereinsmeisterschaften im April ausgespielt, mit folgenden Ergebnissen: Schüler-Sieger Achim Kerber, Jugend-Sieger Karsten Kinitz, Herren-Sieger Dietmar Westermann. Die Feier danach fand im " Blauen Bock " in Schellerten statt.

Der Mai war ruhig. Erst im Juni hieß es wieder, Teampokal ist angesagt. Selbstgebackene Kuchen wurden gereicht und dazwischen auch gespielt. Die Sieger heißen diesmal Herbert Ritter und Helmut Müller. Danach wurde trotz Regen gegrillt. Außerdem einige Preise der ausgespielten Pyramide vergeben. Auch noch im Juni gab es das Freundschaftsrückspiel gegen Veerßen mit dem Abschluß bei Helmut Müller.

Im August kam der Aufruf zum Spiel ohne Grenzen. Einige Spartenmitglieder machten mit und belegten als Kombination mit dem SV Benthe den 2. Platz.

Der September und der Oktober brachten jede Menge Punktspiele. Der November ebenfalls und das Beisammensein der ehemaligen Empelder Tischtennis Spieler, organisiert von Frau Dannenberg.

So, nun bin ich wieder beim Dezember angelangt, das heißt die

Turn- und Sportklub v. 1900 Empelde e.V.

Handball · Leichtathletik · Gymnastik · Turnen · Faustball · Tischtennis · Tennis



3003 Rbg.-Empelde, den 6.12.91

Bilanz für 1991 Tischtennis ist gezogen.

Am Schluß meines Berichtes bedanke ich mich bei allen, die die Sparte mit Leben gefüllt und mitgemacht haben.

So und nun habe ich noch eine Kleinigkeit zu berichten. Beim Durchblättern der Unterlagen für das Turnier geriet ich an den Spartenbericht von 1971, also vor 20 Jahren. Einige Tatsachen könnten heute geschrieben sein. Der Spartenleiter war damals ein anderer, Fritz Dannenberg, aber der Kassenwart hieß wie heute Herbert Ritter. Der Mannschaftsführer der 3. Mannschaft heißt heute wie damals Gerd Wegener. Und wer war Vereinsmeister der Schüler? K.-H. Wagenknecht, jetzt Spieler der 1. Herren- Mannschaft.

Spartenleiter

TENNIS



- eine Sparte des TuS von 1900 Empelde e.V.

Spartenleitung

Werner Ullrich	Spartenleiter
Hans-Hermann Tilmans	Sportwart
Klaus E. Thum	Kassenwart
Kathrin Becker	Jugendwartin
Harry Bantelmann	Technischer Wart

JAHRESBERICHT 1991

Es begann vor 25 Jahren ...

... der TuS Empelde gründete seine Tennissparte. Ab Oktober 1966 trainierten und spielten die TuS-TENNIS-Mitglieder in der Halle der Theodor-Heuss-Schule. Im Juni 67 konnten die Freiplätze im Sportpark Empelde in Betrieb genommen werden. Heute besteht die Anlage aus drei Plätzen und dem zweckmäßig gestalteten Clubhaus. Der vierte Platz ist in Planung. Nach seiner Fertigstellung wird die finanzielle Eigenleistung zirka DM 350.000,- betragen. Wir freuen uns, durch unsere Aktivitäten das Sport- und Spielangebot des TuS Empelde sinnvoll und beitragswert zu unterstützen.

Unsere Jubiläumsfeier fand am 16. November im Sportparkrestaurant Flasbarth statt. Herr Rudolph, 1.Vorsitzender des TuS Empelde, ehrte bei dieser Gelegenheit die anwesenden Gründungsmitglieder Frau I. Dreyhaupt, Frau M. Padelt, Herrn W. Dreyhaupt und Herrn W. Ullrich.

Und das ist von der sportlichen Seite des TuS-TENNIS-Jahres 1991 zu berichten:

An den Freisaison-Punktspielen nahmen teil die Damen I, Seniorinnen I, Herren I und II, Senioren I. Zuvor hatten in der Winterrunde 90/91 die Mannschaften Jungseniorinnen, Damen und Herren um "Spiel, Satz und Sieg" gekämpft.

Für die erspielten Aufstiege in der Winterrunde 90/91 und in der Freisaison 91 wurden die Damen K. Becker, G. Hildebrandt, B. Nöthel, I. Otte, R. Paun, H. Rönnä, S. Schorrmann und H. Tilmans durch die Stadt Ronnenberg mit der Sportplakette 1991 ausgezeichnet.

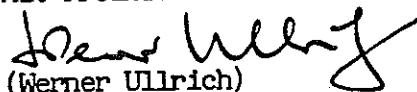
Für den TuS Empelde spielten im Stadtpokal 91 erfolgreich: Kathrin Becker, Damen, 1.Platz; Frank Hamacher, Herren, 2.Platz; Jungsenioren, 2.Platz = Joachim Otte.

Und so wurden die Meisterschaften 91 beendet:

Juniorinnen Altersklasse 3+4:	Meisterin Silke Thum	Vizemeisterin: Frauke Rohland
	1+2: Meisterin Andrea Eickemeyer	Vizemeisterin: Wiebke Rohland
Junioren Altersklasse 5:	Meister Sebastian Schmidtke	Vizemeister: Florian Tillack
	4: Meister Sebastian Schmidtke	Vizemeister: Tim Franzke
	2: Meister Torben Rönnä	Vizemeister: Torsten Arndt
	1: Meister Stefan Thum	Vizemeister: Gerald Lieske
Damen-Einzel:	Meisterin Kathrin Becker	Vizemeisterin: Renate Paun
Herren-Einzel	Meister Joachim Otte	Vizemeister: Dirk Schöffler
Senioren-Einzel:	Meister Horst Rindfleisch	Vizemeister: Alex Dobrzanski
Mixed:	Meister Kathrin Becker/Stefan Thum	
	Vizemeister Monika Hamacher/Frank Hamacher	
Damen-Doppel:	Meisterinnen Erna Herrmann/Monika Hamacher	
	Vizemeisterinnen Ingrid Otte/Kathrin Becker	
Herren-Doppel:	Meister Dirk Schöffler/Frank Hamacher	
	Vizemeister Willy Hamacher/Michael Otte	

Es war ein gutes geselliges und sportliches Jahr für TuS - TENNIS.

Mit freundlichem Gruß


(Werner Ullrich)



Leichtathletik TuS Empelde

Sportbericht 1991

Für die Leichtathletikabteilung war das Sportjahr 1991 das erfolgreichste seit nahezu 15 Jahren. Neben dem Breitensport, nahm der Leistungssport wieder einen bedeutenden Platz ein. Dies ist vor allen Dingen auf eine wesentlich höhere Trainingsbeteiligung zurückzuführen. Dieser Erfolg ist vor allem auf folgende Leistungsträger in unserer Abteilung zurückzuführen:

Klaus Pabst - Teilnehmer an den Senioren-Weltmeisterschaften im Cross und im 10 000m-Lauf der AK M-60 in Turku (Finnland) sowie am 1. Himalaja-Berg-Marathon (Nepal), bei dem er den Gesamtsieg erringen konnte.

Reinhard Kott - Teilnehmer an den Senioren-Weltmeisterschaften im Cross und im 10 000m-Lauf in Turku.

Frank Milius - Teilnehmer an den Deutschen Meisterschaften im Diskuswerfen in Ludwigshafen sowie Sieger des Internationalen Meetings in Usti nad Labem (CSFR) in der AK M-30 im Diskuswerfen.

Weitere Aktive nahmen an Landes-, Bezirks- und Kreismeisterschaften teil. Außerdem starteten Sportler unserer Abteilung in: Wittenberg, Wernigerode, Chemnitz, Aschersleben, Magdeburg, Ilsenburg, Osterwald, Sarstedt, Hildesheim, Letter, Rethen, Wunstorf, Schönebeck u.s.w. Ein Zeichen dafür, daß sich im Vereinklima "älter", erfahrener Leichtathleten auch junge Sportler entwickeln können: ist Paul Tropmann, der den 18 Jahre alten Vereinsrekord um Sage und Schreibe 62 cm, von 5,11m auf 5,73m im Weitsprung verbesserte. Weiterhin verbesserte er die Vereinsrekorde im 75m-Lauf auf 9,5 s, 80m-Hürden auf 12,9 s, im Kugelstoßen auf 11,11m, im Diskuswerfen auf 23,72m, im Ball (200 g) auf 61,00m, im Dreikampf auf 2970 Pkt. und im Vierkampf auf 4109 Pkt.

Weitere Vereinsrekorde wurden durch Frank Milius verbessert, so z.B. die Vereinsrekorde im Diskuswerfen auf 42,72m, im Speerwerfen auf 38,58m und im Hammerwerfen auf 31,68m.

Auch bei den Kreismeisterschaften können wir auf eine recht erfolgreiche Bilanz verweisen. Kreismeister wurden Frank Milius M-30 im Kugelstoßen und im Hammerwerfen und Axel Glaus M-40 im Kugelstoßen und im Diskuswerfen, Vizemeister wurden Reinhard Kott M-45 im Kugelstoßen und im Diskuswerfen und Paul Tropmann im Weit- und Hochsprung. Dritte Plätze konnten erringen Klaus Pabst M-60 im Kugelstoßen und Joachim Körner im Diskuswerfen der AK M-60.

Durch diese Erfolgsbilanz angespornt richtete die Sparte den ersten Werfertag seit 1977 aus, auf dem ein Landesjugendrekord der AK Männlichen Jugend B im Kugelstoß mit 18,27m aufgestellt wurde.

Neben den leistungssportlichen Aktivitäten sind wir unseren Breitensportlichen Aktivitäten traditionsgemäß treu geblieben. Das zeigt sich besonders in der Sportabzeichenbilanz 1991. So erfüllten von 140 Teilnehmern 67 die Bedingungen. 86 Teilnehmer erfüllten das Mehrkampfabzeichen.

Im einzelnen sehen die Ergebnisse wie folgt aus:

- 16 Abzeichen für Schülerinnen und Schüler,
- 6 Abzeichen für weibliche und männliche Jugend,
- 45 Abzeichen für Frauen und Männer.

Von den Angehörigen des TuS Empelde bewarben sich:

- 51 Aktive um das Sportabzeichen, davon erfüllten
- 30 Aktive die Bedingungen.

Die erworbenen Sportabzeichen teilen sich wie folgt auf unsere Sparten auf:

- 14 Leichtathletik
- 8 Handball
- 2 Tennis
- 3 Kinderturnen
- 3 Gymnastik

Für die Unterstützung bei der Abnahme der Sport- und Mehrkampfabzeichen möchte ich mich recht herzlich bei den langjährigen Sportfreunden Joachim Körner und Heinz Rabe bedanken.

In diesem Zusammenhang sei noch erwähnt, daß unsere Aktiven auch in anderen Sportarten ihren Mann gestanden haben. So zu Beispiel die Teilnahme von Klaus Pabst und Reiner Kott an den Skimeisterschaften-Nordisch (Weltcup) in Toblach (Italien).

Wir möchten es nicht versäumen, uns recht herzlich für die Hilfe und Unterstützung, eingedenk des erfolgreichen Sportjahres 1991, beim Vorstand des TuS Empelde und beim Vorsitzenden Horst Rudolph zu bedanken.



Reinhard Kott

Springe 2 , 10.12.91

Sparte - Leichtathletik

Paul Tropmann :

8 Vereinsrekorde - 75 m Lauf 9,5 s
80 m Hürden 12,9 s
Weitsprung 5,73 m
Kugelstoßen 11,11 m
Diskuswerfen 23,72 m
Ball (200 g) 61,00 m
Dreikampf 2.970 Pkt.
Vierkampf 4.109 Pkt.

wo bei er den Weitsprungrekord um sage 62 cm verbesserte,
der alte Rekord stammt aus dem Jahr 1973 mit 5,11 m.

Reinhard Kott :

26 Jahre Übungsleiter
7 Jahre Spartenleiter
15 Jahre Stellvert. Spartenleiter
24 Jahre Sportabzeichen - Abnahme

SPARTENBERICHT " GYMNASTIK 1991 "

Auch im Jahr 1991 können wir von einer regen Beteiligung an der Gymnastik berichten. Um mal miteinander zu reden oder Kontakte zu knüpfen - auch mit den neu hinzugekommenen Damen - nutzten wir die monatlichen Treffen nach der Gymnastik.

Die alljährlich stattfindende Wanderung führte uns diesmal in das Ronnenberger Heimatmuseum und endete in der Nähe des Benthers Berges. Durch das persönliche Engagement einiger Turnschwestern überraschte uns eine gemütliche Kaffeetafel, und nach einer weiteren Wegstrecke gab es am Ende der Wanderung gegrillte Würstchen und Bier.

Das Waffelbacken auf dem Empelder Weihnachtsbazar konnte in diesem Jahr wieder von unserer Sparte übernommen werden.

Wie immer fand unser weihnachtliches Treffen im Dezember in der Gaststätte "Öhlers" statt.

Neben all diesen Aktivitäten werden wir auch im nächsten Jahr der Gymnastik treu bleiben.

H. Öhlers

KINDERTURNEN

Das Kinderturnen findet in 7 verschiedenen Gruppen statt. Jede Gruppe hat 45 Min. Unterricht. Die Kinder sind im Alter zwischen 3 und 13 Jahren, und in jeder Gruppe sind sowohl Jungen als auch Mädchen. Die Gruppengröße liegt zwischen 10 und 22 Kindern.

Ziel des Kinderturnens ist die vielseitige sportliche Ausbildung der Kinder und Jugendlichen. Sie sollen Freude an der Bewegung haben und lernen, sich mit anderen Kindern zusammen zu spielen und neue Übungen auszuprobieren. Sehr viel Wert legen wir bei den älteren Kindern auch auf das Erlernen der Hilfe- und Sicherheitsstellung.

Die Unterrichtsstunden werden sehr vielseitig gestaltet, obwohl der Stundenablauf fast immer nach dem gleichen Schema abläuft. Jede Stunde beginnt mit Aufwärmen, z.B. Laufen nach Musik oder Spielen (Stehbock - Laufbock), danach werden die verschiedenartigsten Übungen gemacht, z.B.: Arbeiten mit Geräten wie Ringe, Kasten, Sprossenwand, Trampolin oder eine Kombination vieler Geräte; Arbeiten mit Handgeräten wie Seilchen, Reifen, Bälle etc. oder es werden Staffeln und Laufspiele gemacht bei den jüngeren Kindern und Sportspiele wie Basketball oder Handball bei den Jugendlichen.

Zum Schluß der Stunde wird oft noch ein Spiel gemacht oder bei den Jüngsten ein Schlußlied gesungen.

Die ersten beiden Gruppen am Montag führe ich allein durch mit der Hilfe von zwei Schülerinnen, da es für die jüngeren Kinder oft noch zu schwierig ist die Geräte aufzubauen. Trotzdem müssen die Kinder auch beim Geräteauf- und abbau mithelfen.

Die letzten vier Gruppen am Montag betreue ich mit Christiane WALKER zusammen, wobei die Stunden wechselseitig von uns gestaltet werden und jeder gleichermaßen Ideen und Vorschläge mit einbringt.

Felicitas Halber

Jahresbericht vom Mutter- und Kindturnen

Mein Name ist Heike Norloch und seit April dieses Jahres leite ich die 3. Gruppe Mutter+Kindturnen. Am Anfang war alles neu und aufregend. Aber mit der Zeit fuchst man sich ein und es macht mir sehr viel Spaß. Die Kinder kommen gerne und toben sich in der Turnhalle so richtig aus. Sie sind mit Begeisterung dabei. Wir singen viele Lieder, die die Kinder auch zum Mitmachen anregen. Anschließend turnen die Kinder an den Geräten. Es werden jedes Mal andere Turngeräte aufgebaut. Mal kleiner und großer Kasten, mal Ringe oder Eisenstange zwischen die Seile gelegt. Oder auch Sprossenwand mit Bank und dicker Matte. Und die ganz Kleinen rollen Bälle hin und her. Auch der Kriechtunnel wird mit großer Begeisterung bearbeitet. Das es allen gefällt, zeigt auch der große Zuspruch den die Gruppe hat. In der letzten Zeit hatten wir viele Neuzugänge. Am 15. November haben wir dann einen Ausflug ins Theater gemacht. Wir haben ein Stockpuppenstück von "Valentino Frosch und das himbeerrote Cabrio" gesehen. Es war ein schöner Nachmittag. Ein großer Bus brachte uns hin und auch wieder zurück. In der letzten Turnstunde erwarteten wir den Weihnachtsmann. Er hatte für alle Kinder etwas Süßes dabei. Mit einem Abschluslied ließen wir das Jahr ausklingen. Ich hoffe, daß wir im Neuen Jahr genausoviel Spaß haben werden.

Heike Norloch

10. 12. 91

